

Presseinformation

Was bei den Menschen wirklich ankommt...

Caritas-Projekt zur Gestaltung von Beziehungen in der sozialen Arbeit/ Praktische Instrumente in drei Einrichtungen erprobt

Kevelaer/Münster (cpm). Ein Verbandswechsel oder andere pflegerische Tätigkeiten müssen im Minutentakt erledigt werden. Das wirklich Entscheidende ist jedoch in einer Pflegesituation die menschliche Dimension. Diese „Beziehungsqualität“ zu erforschen und gestaltbar zu machen, war das Ziel eines dreijährigen Projektes beim Caritasverband Geldern-Kevelaer. Für Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann war es kein Zufall, dass ausgerechnet die Caritas sich diesem Thema widmet: „Die Gestaltung von Beziehung ist unmittelbare Folge unseres christlichen Menschenbildes – sowohl in der Pflege wie auch in der übrigen sozialen Arbeit.“

Kessmann stellte bei der Präsentation der Ergebnisse in Kevelaer fest: "Dieses Projekt leistet einen wichtigen Beitrag in den gesamten Anstrengungen des Diözesancaritasverbandes, das Thema Qualität in der Pflege nicht nur auf die Dokumentation von Pflegenoten zu reduzieren." Beziehungsqualität sei ein "wesentlicher Baustein der Ergebnisqualität in der Pflege". Hier stehe im Mittelpunkt, "was bei den Menschen wirklich ankommt", so Kessmann.

Karl Döring, Caritas-Vorstand in Geldern, erklärte: „Wir geben der Altenhilfe ihre menschliche Seite zurück, um Menschen nicht nur ein würdevolles, sondern ein lebenswertes und erfülltes Leben bis ins hohe Alter zu ermöglichen.“ Gemeinsam mit dem Diözesancaritasverband Münster und mit wissenschaftlicher Begleitung durch die GAB München war in den vergangenen drei Jahren das Konzept „Begegnung.Leben – Vertrauen gestalten in jeder Beziehung“ entstanden. Dieses gibt nun Fach- und Führungskräften praktische Instrumente an die Hand, mit denen die Qualität menschlicher Beziehungen im Arbeitsalltag bewusst gestaltet werden können. Entwickelt und erprobt wurden diese Instrumente in drei Caritas-Einrichtungen der Caritas Geldern-Kevelaer: Dem Gerebernus-Haus in Sonsbeck, dem Josef-Haus in Wetten und dem ambulanten Pflegedienst in Geldern.

„Damit haben Sie ein ganz innovatives Projekt angestoßen“, lobte Martina Hoffmann-Badache, Staatssekretärin im NRW-Gesundheitsministerium die geleistete Arbeit. Norbert Killewald von der Stiftung Wohlfahrtspflege ergänzte: „Es ist an der Zeit, dass wir als Gesellschaft das Thema jetzt endlich anpacken und umsetzen.“

Um mit dem Thema „Beziehungsqualität“ nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen der Kongressteilnehmer zu erreichen, hatte der Pianist Klaus-Andre Eickhoff eigens einen Mottosong für diesen Tag komponiert. Das Lied und weitere Informationen zum Thema „Beziehungsqualität“ stehen ab sofort unter www.begegnung-leben.de zur Verfügung.

114-2015 18. November 2015

